

GÜNTER FÜRST
REKTORATSWEG 150
D – 48159 MÜNSTER
TELEFON 0251/213817

Münster, im September 2001

Unsere Studienreise nach Ungarn in der Zeit vom 12. - 25. August 2001
Vertretung von Frau Wilde durch Frau Balázs Erzsébet

Sehr geehrte Frau Losy!

Noch immer überwältigt von den während unserer Studienreise gewonnen, abwechslungsreichen Eindrücken, bereichert durch nachhaltige Erinnerungen und geprägt von mannigfaltigen persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen möchten wir uns bei Ihnen, Frau Losy, für die Gesamtorganisation und bei Frau Böröcz Ella als verantwortlicher Reiseleiterin, die während unseres Aufenthaltes in Ihrem Heimatland für unser Wohlergehen mustergültig gesorgt hat, für das insgesamt vortreffliche Gelingen unserer Studienreise recht herzlich bedanken.

Alle Mitglieder unserer Reisegruppe haben es sehr bedauert, daß uns Frau Balázs Erzsébet bereits nach wenigen Tagen verlassen mußte. Ihre freundliche, sympathische Lebensart, ihre höflichen Umgangsformen, ihr Einfühlungsvermögen auch bei außergewöhnlichen Ereignissen und ihr freimütiger Humor haben das Zusammengehörigkeitsgefühl und die zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb unserer Reisegruppe gefördert und sichtlich dazu beigetragen, daß allen die Reise nach Ungarn zu einem unvergeßlichen Erlebnis wurde.

Besonders erfreut waren alle darüber, daß sie die deutsche Sprache hervorragend beherrscht. Sie spricht fast ohne Akzent und ist darauf aus, ihren umfassenden deutschen Sprachschatz im lebendigen Gedankenaustausch mit den Gästen ständig zu erweitern.

Ihre Erklärungen und Anmerkungen zur Kultur und Natur Ungarns während unseres Ungarnaufenthaltes waren geprägt von der Liebe zu ihrem Heimatland und zu ihrem Volk. Ihre vorzüglichen Geschichtskennntnisse und ihr tiefes kulturgeschichtliches Wissen haben uns die Kulturgüter, das Brauchtum und die Lebensweise ihres Volkes nahegebracht und uns im Vertrauen bestärkt, daß die schicksalshafte, enge Verknüpfung der ungarisch-deutschen Geschichte durch die Kriegswirren und die lange andauernde bolschewistische Zwangsherrschaft die Freundschaft zwischen den beiden Völkern nicht beeinträchtigt haben.

Erwähnt werden sollte darüber hinaus ihre Freude daran, uns alle in die schwere ungarische Sprache einzuführen, sie uns zu erklären und zu verdeutlichen.

Ihre Entschlossenheit auch außergewöhnliche Situationen zu meistern, half uns in einer Zwangslage, auch dann noch eine zufriedenstellende Lösung zu finden, als niemand mehr einen glücklichen Ausgang erwartete.

Ihr brillantes Orientierungsvermögen in Ungarns Hauptstadt, in Budapest, und auch im weiten Land haben uns und unserem Busfahrer, der das erste Mal in Ungarn war, sehr geholfen, unsere Fahrtroute auch ohne Bordcomputer zu finden, so daß wir pünktlich das eingeplante Ziel erreichten und immer wieder unseren Bus auf einem geeigneten Parkplatz abstellen konnten.

Frau Balázs Erzsébet war uns aushilfsweise zugewiesen worden. Wir wünschen ihr viel Glück für ihre Zukunft und hoffen mit ihr, daß sie bald eine Dauerstellung bei einem Reiseunternehmen als Reiseleiterin finden kann.

Mit freundlichen Grüßen

 , Realschuldirektor a.D.

Reiseleiter der deutschen Gruppe